

BGE 54 II 156

Bundesgericht (BGE), 1928-01-01, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_54_II_156

FR: ATF 54 II 156

IT: DTF 54 II 156

Volltext

156 Prozessrecht. N° 31. des vom Gesetze verlangten Streitwertes in der Berufungserklärung den Prozess in die Kompetenz des Bundesgerichtes zu stellen, wenn die Prüfung der Berufung auf ihre Zulässigkeit, wie hier, zum Schlusse führt, dass Anhaltspunkte für eine solche Bemessung des Streitwertes fehlen (BGE 39 II 436; 51 II 536 ff.). Demnach erkennt das Bundesgericht: Auf die Berufung wird nicht eingetreten. 31. Eznit da l'arret da la II" Sectien civile du 4 avril 192B dans la cause 'l'avelli contre .AntUle. Revision des arrets du Tribunal federal. Attendu que la version fran<;aise de l'art. 192 chiff. 1, litt. c loi de procedure civile federale omet les mots : « aus Versehen)1 et « per isvista » des editions allemande et italienne; qu'elle ne rend donc pas exactement la pensee du legislateur, telle que l'expriment les deux autres textes officieis ; que, pour donner ouverture arevision, l'omission ou l'erreur d'appréciation invoquees doivent, des lors, necessairement, reposer sur une inadverlance du juge; que, d'ailleurs, l'art. 192 n'institue pas une voie d'appel contre les arrets du Tribunal federal et n'auto- rise point la simple requete tm nouvel examen des faits (Wiedererwägungsgesuch) (v. am~t Union contre Union- Vie-Geneve, du 14 decembre 1926, Journal des Tribu- naux 1927, p. 144). OFDAG Offset-, Formular- und Fotodruck AG 3000 Bem I. FAMILIENRECHT DROIT DE LA FAMILLE 32. Urteil der II. Zivilabteilung vom 10. Mai 1928 i. S. Sulger gegen VormlUdschaftsbehörde Basel-Stadt. Internationales Privat- (Vormundschafts-) re c h t. Zivr. Verh.-Ges. Art. 28, 29, 30 : Beweislast desjenigen, der geltend macht, die Schweizer, welche im Ausland ihren Wohnsitz haben, seien nach Mass- gabe der ausländischen Gesetzgebung dem ausländischen Recht unterworfen. Gegenseitiges Verhältnis zwischen Art.28 und 30 Zivr. ~erh.- Ges. ~ A. - Auf Entmündigungsklage der Vormundschafts- behörde Basel-Stadt haben Zivilgericht und Appella- tionsgericht des Kantons Basel-Stadt in Anwendung der Art. 370 und 395 Abs. 1 und 2 ZGB den im Jahre 1924 nach Australien ausgewanderten und nun in Sidney, Neu-Süd-Wales, wohnenden Beklagten unter Beirat- schaft (Mitwirkungs- und Verwaltungsbeiratschaft) ge- stellt B. - Gegen das Urteil des Appellationsgerichtes vom 20. Dezember 1927 hat der Beklagte zivilrechtliche Beschwerde geführt mit dem Antrag auf Abweisung der Klage. Das Bundesgericht zieht in Erwägung: 1. - Nach der Auffassung der Vorinstanzen ergeben sich die Zuständigkeit der Basler Gerichte und die An- wendung des schweizerischen Rechtes aus Art. 30 Zivr. Verh.-Ges. und zwar, da dieser Artikel als lex specialis dem Art. 28 1. c. vorgehe, ohne Rücksicht darauf, ob nach der Gesetzgebung von Australien die dort lebenden Schweizer dem australischen Recht unter- AS 54 II - 1928 12

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.